

Bewegung selbst bestimmen

Impulse der Bewohnervertretung für Alternativen zu Freiheitsbeschränkenden Maßnahmen

PFLEGE Kongress, 05.11.2015

Monika Hanel

Überblick

- Wann und warum werden freiheitsbeschränkende Maßnahmen angewandt?
- Fallbeispiel/Bilder zu Alternativen
- Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Sturzrisikoassessment - gezielte Interventionen

In welchen Situationen werden Freiheitsbeschränkende Maßnahmen angewandt?

- Befürchtete Stürze
- Weglauftendenzen/Stationsflucht – will nach Hause gehen.....
- Selbsteinschätzung mangelhaft, Orientierung, geänderte Wohnsituation (schmale Betten...u.v.m.)

Warum werden Freiheitsbeschränkende Maßnahmen angewandt?

- Ängste
- Schutz und Sorgfaltspflichten
- Haftungsansprüche
- Angehörige
- Räumliche Strukturen
- Personelle Ressourcen
- Fehlende mechanische Alternativen

Voraussetzungen einer Freiheitsbeschränkung § 4

- Psychische Krankheit oder geistige Behinderung
 - ernstliche und erhebliche Selbst- oder Fremdgefährdung
 - die Maßnahme ist unerlässlich, geeignet und angemessen
 - schonendere Maßnahmen sind nicht möglich
- **Die Freiheitsbeschränkung muss Ultima Ratio sein**

FALLBEISPIEL: Seitenteile, Sicherungsgitter zw. Zimmer und Gang

- BewohnerIn 84 Jahre, Demenz
- Rollstuhlmobil bis zum Sturz
- Transfer ins Bett bis zum Sturz selbständig möglich
- STURZ mit Rollstuhl über Treppe

ALTERNATIVEN der Sachverständigen

- Seitenteil ungeeignet bei gesteigertem Bewegungsdrang- erhöhte Sturzgefahr
- Niederflurbett, Sensormatte, Bedguard, Sturzmatte
- Mobilitätstraining
- Balance- und Kraftübungen
- Physiotherapeutische Übungen
- Stiegensicherung
- Literaturempfehlung: Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege Fachhochschule Osnabrück

Sturzmatte u. Niedrigstellbett



www.voelker.de; www.bock.net; www.stieglmeyer-gruppe.de; www.lorenz-pflegebetten.at,
www.selmer.at; www.nestelberger-krankenpflege.at

CareMat® – Alarmtrittmatte



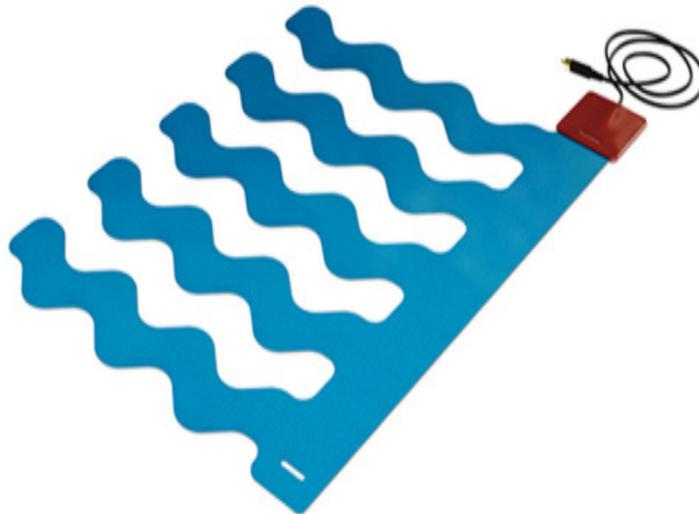
Mit
Kabelanschluss
oder
Funkübertragung

<http://www.rehatronik.at>; www.pflegeruf.at

05.11.2015

PFLEGE Kongress, Monika Hanel

SafeBed



5V-Netzgerät oder 2 Stück
1,5V-Batterien AA
festgesetzten Zeitspanne
alarmiert: 5 Sekunden,
10 Sekunden, 15, 30 oder
60 Minuten.

www.rehatronik.at; www.pflegeruf.at; www.serobac.at

BEDGUARD Körperdrucksensor



- Frühwarnung durch Körperdrucksensoren - sobald die Person das Bett verlassen möchte und die Bettkante belastet.
- Mit Kabelanschluss oder Funkübertragung

<http://www.rehatronik.at>; www.pflegeruf.at; www.kubivent-decubitus.de

Bucinator System



4x1,5V-Batterien AA, flexible Pad - unter der Matratze bzw. auch auf einem Sessel. Der Sensor sendet einen Alarm, sobald die Person das Bett – egal auf welcher Seite – verlassen möchte.

www.bucinator.at; www.rehatronik.at; www.pflegeruf.at

Geteilte Seitenteile



www.voelker.de

Absturzsicherungen



www.treppenschranke.de



www.ziegler-metall.at



www.zufor.at

Sitz- und Gehwagen



www.rcn-medizin.com

05.11.2015



PFLEGE Kongress, Monika Hanel

Hüftprotektoren



www.serobac.de, www.kuhnbieter.ch, www.osteopanty.de

05.11.2015

PFLEGE Kongress, Monika Hanel

Beispiele negativer Folgen einer Freiheitsbeschränkung

- Aufgrund mangelnder körperlicher Aktivität und Aktivierung wird der motorische und funktionelle Abbauprozess in hohem Maße beschleunigt.
- Die Betroffenen erleiden deutliche Einschränkungen ihrer mobilitätsabhängigen Lebensqualität und zeigen ein hohes Sturzrisiko.

M. Schwenk, P. Oster, K. Hauer, Praxis Physiotherapie 2/2008, Fachausgabe Geriatrie

Sturzrisiko?



- FB sind keine geeigneten Maßnahmen zur Sturzprophylaxe
- Verletzungsgefahr erhöht sich
- Individuelle Einschätzung des Sturzrisikos ist effektiver als eine generelle Anwendung von physischer Einschränkung!

Evidence-based Leitlinie „Sturzprophylaxe für ältere und alte Menschen in Krankenhäusern und Langzeitpflegeeinrichtungen“; <http://www.ebn.at>; Ausgabe 01 (Jänner 2009) S 63;
Capezuti , Optimaler Schutz für Bewohner. Optimale Sicherheit für die Pflege, in Völker, 04.12.2003, S 5;
http://www.voelker.de/pdf_archiv/bro_apf_schutz.pdf; 24.10.2014

Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege

- Auszug: „Die Expertenarbeitsgruppe spricht sich daher gegen jegliche Form freiheitsentziehender Maßnahmen zum Zwecke der Sturzprophylaxe aus.“

Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP), 1. Aktualisierung 2013, S12,
<http://www.dnqp.de>

Sturzrisiko Assessment



gezielte Interventionen

- Schulungen
- Umgebungsfaktoren
- Medikamentenreview
 - Beweglichkeitsfördernde Maßnahmen
- Geh,-Standübungen, Gleichgewichtstraining, Kraft- und Ausdauertraining, Dual-Tasktraining u.v.m
- Physiotherapie, Ergotherapie, u.v.m

ZIEL: Förderung der Mobilität – Förderung der Autonomie!



<http://www.morgenpost.de/web-wissen/gesundheit/article1258473/Gymnastik-zur-Vorbeugung-von-Stuerzen.html>

05.11.2015

PFLEGE Kongress, Monika Hanel

**ZIEL: Ganzheitliches psychosoziales Pflege- und
Betreuungsverständnis**



© Galina Barskaya / fotolia.com

05.11.2015

PFLEGE Kongress, Monika Hanel

ZIEL: DAHEIM-GEFÜHL

VertretungsNetz
Akademie



[http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wohnzimmer_1950er_Jahre_\(gehobene_technische_Ausstattung\).jpg](http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wohnzimmer_1950er_Jahre_(gehobene_technische_Ausstattung).jpg); April 2012,
Author, Jürgen Howaldt
05.11.2015

PFLEGE Kongress, Monika Hanel